

2024

**NACHHALTIGKEITS-
BERICHT**

INHALT ■

1

Vorwort	4
Die Sustainable Development Goals (SDGs)	5

2

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie auf einen Blick	9
Unsere Vision	10
Leitbild	11
Unsere Nachhaltigkeits-Roadmap	12
Unser Nachhaltigkeitsteam	13

3

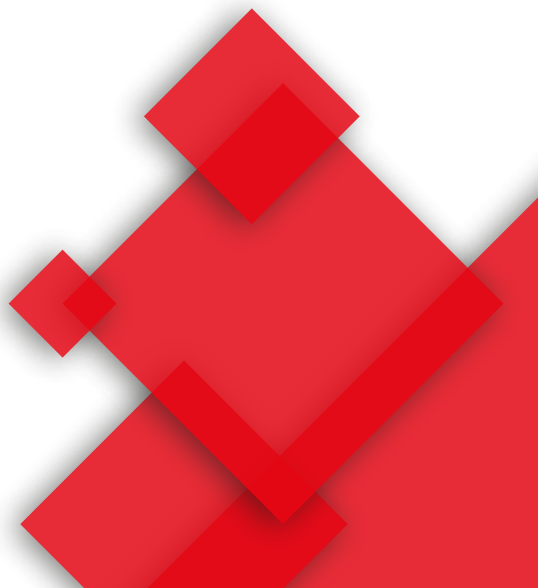
Klima und Umwelt	14
Unsere Klimastrategie	15
Unsere Ziele und Maßnahmen	16
Klimabilanz in Kürze	18
Kalkulation der Scope-1- und Scope-2-Emissionen	19
Kalkulation der Scope-3-Emissionen	20
Ergebnisse	21
Nächster Schritt: Einführung von EMAS	22
Ausblick Geschäftsjahr 2025/2026	23

4

Soziales	24
Unsere Werte	25
Gesellschaftliches Engagement	26

5

Nachwort	27
-----------------	-----------



VORWORT

Nachhaltigkeit ist für uns keine Pflicht, sondern eine bewusste Entscheidung.

Seit über 65 Jahren entwickelt die BERGER Group langlebige Lösungen für Lager, Betrieb und Büro – stets mit dem Anspruch, verantwortungsvoll zu handeln. Unsere mittelständischen Wurzeln prägen unser Denken: Wir setzen auf Qualität, langfristige Partnerschaften und ein Gleichgewicht zwischen wirtschaftlichem Erfolg, ökologischer Verantwortung und sozialem Engagement. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, Ressourcen effizient zu nutzen, soziale Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit Mitarbeitenden, Kund:innen und Partnern zukunftsfähige Wege zu gestalten. In diesem Bericht zeigen wir offen, was wir erreicht haben, wo wir stehen und wohin wir wollen. Denn echte Nachhaltigkeit entsteht dort, wo Ökologie, Wirtschaft und Menschlichkeit zusammenkommen.

Die Sustainable Development Goals (SDGs) ■

Die BERGER Group bekennt sich zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und setzt sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft ein. Die SDGs sind 17 globale Ziele, die 2015 verabschiedet wurden, um weltweit Armut zu bekämpfen, soziale Gerechtigkeit zu fördern und den Planeten zu schützen. Sie bilden einen Handlungsrahmen für Regierungen, Unternehmen und die Gesellschaft, um nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.

Als Unternehmen tragen wir eine besondere Verantwortung. Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur, Umweltstandards einzuhalten, sondern auch, langfristig sozial und wirtschaftlich verantwortungsvoll zu handeln. Wir sind uns bewusst, dass wir direkten oder indirekten Einfluss auf viele der SDGs haben. Um unsere Maßnahmen gezielt umzusetzen, haben wir uns auf sieben SDGs konzentriert, die besonders eng mit unserem Kerngeschäft verbunden sind.

“ WIR SEHEN NACHHALTIGKEIT NICHT ALS EINSCHRÄNKUNG, SONDERN ALS INNOVATIONSMOTOR UND HERAUSFORDERUNG, BESSER ZU WERDEN. ■ ”





Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Verantwortungsvoller Konsum beginnt bei der Art, wie wir produzieren – und wie wir mit Ressourcen umgehen. Als Berger Group sehen wir es als unsere Aufgabe, den Materialeinsatz in unseren Prozessen gezielt zu hinterfragen und unnötigen Verbrauch zu vermeiden.

Ein zentraler Hebel liegt für uns im Bereich Verpackungen. Unsere Produkte sollen sicher ankommen, aber nicht auf Kosten der Umwelt. Deshalb arbeiten wir an einer umfassenden Reduktionsstrategie, angefangen bei der detaillierten Erhebung aller eingesetzten Materialien. Gleichzeitig setzen wir auf den Dialog mit unseren wichtigsten Partnern, um auch entlang der Lieferkette nachhaltigere Verpackungslösungen zu etablieren.

Wir verstehen diese Schritte als Anfang eines Prozesses, in dem wir unseren Beitrag zu einer ressourcenschonenden, zukunftsfähigen Wertschöpfung leisten wollen. Langfristig möchten wir uns stärker in Richtung einer kreislaforientierten Produktgestaltung entwickeln. Erste Schritte dazu bestehen in der Prüfung der Recyclingfähigkeit eingesetzter Materialien sowie der Wiederverwendbarkeit einzelner Komponenten.



Umgehend Maßnahmen zum Klimaschutz ergreifen

Die Auswirkungen des Klimawandels sind längst spürbar – und wir sind entschlossen, unseren Beitrag zu dessen Begrenzung zu leisten. Als Berger Group verfolgen wir das Ziel, unsere CO₂-Emissionen messbar zu senken und damit im Sinne des Pariser Klimaabkommens zu handeln.

Unsere Ambition: Bis 2026 wollen wir unsere Emissionen im Vergleich zu 1990 um 55 % reduzieren – und damit deutlich über die Zielvorgabe des EU Green Deal hinausgehen. Um das zu erreichen, erfassen wir regelmäßig unseren CO₂-Fußabdruck, leiten daraus konkrete Reduktionsziele ab und arbeiten an einer Strategie zur gezielten Kompensation unvermeidbarer Emissionen.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung von CO₂-Bilanzen für ausgewählte Produktkategorien. Perspektivisch wollen wir so unseren Kund:innen transparent aufzeigen, welchen klimatischen Fußabdruck ein Produkt über seinen gesamten Lebenszyklus hinweg hinterlässt – und ihnen künftig auch klimakompensierte Alternativen anbieten.

Geschlechtergleichheit erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Als Familienunternehmen mit gelebter Wertekultur setzen wir uns für ein Arbeitsumfeld ein, das von Respekt, Fairness und Gleichberechtigung geprägt ist. Chancengleichheit ist für uns kein Zusatz, sondern Voraussetzung für langfristigen unternehmerischen Erfolg.

Wir arbeiten an geschlechtergerechten Karrierestrukturen und messen unsere Arbeitgeberattraktivität unter anderem mit dem eNPS (Employee Net Promoter Score). Durch flexible Arbeitsmodelle fördern wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Mit gezielten Maßnahmen wollen wir die Beteiligung von Frauen – insbesondere in Führungspositionen – weiter stärken und Diskriminierung aktiv vorbeugen.



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Wirtschaftliches Wachstum verstehen wir bei der Berger Group nicht als Selbstzweck, sondern als Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Partnern und der Gesellschaft. Unser Ziel ist es, langfristige Beschäftigung unter fairen Bedingungen zu schaffen und dabei soziale Standards konsequent zu sichern – intern wie extern.

Wir fördern unsere Mitarbeitenden durch transparente HR-Prozesse, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und eine Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Dialog und gegenseitigem Respekt basiert. Diese Werte bilden das Fundament unseres täglichen Handelns. Um sie stärker im Arbeitsalltag zu verankern, formulieren wir derzeit unternehmensweit gültige Leitlinien, die künftig auch fester Bestandteil von Entwicklungsgesprächen sein werden.

Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung entlang unserer Lieferkette: Mit einem eigenen Lieferantenkodex und der Einführung von Ecovadis schaffen wir eine verbindliche Grundlage für die soziale und ökologische Bewertung unserer Partner. Unser Ziel ist es, menschenwürdige Arbeitsbedingungen nicht nur im eigenen Unternehmen, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherzustellen.





Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern

Die BERGER GROUP verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. An unseren Standorten und entlang unserer Lieferketten fördern wir Biodiversität, vermeiden Entwaldung und setzen uns aktiv für den Erhalt ökologischer Lebensräume ein.

Im Verhaltenskodex für Lieferanten sind Anforderungen zum Schutz von Land, Gewässern und biologischer Vielfalt verankert. Geschäftspartner sind dazu angehalten, keine ökologisch sensiblen Flächen in einer Weise zu nutzen, die Lebensgrundlagen gefährdet.

Darüber hinaus reduzieren wir Abfälle und Emissionen, optimieren Materialeinsatz und legen Wert auf eine nachhaltige Rohstoffbeschaffung.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Gesundheit und Sicherheit sind integrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Wir schaffen sichere und ergonomische Arbeitsplätze, führen regelmäßige Schulungen durch und stellen die Einhaltung gesetzlicher Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz sicher.

Mitarbeitende haben Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und freiwilligen Gesundheitsangeboten. Der Umgang mit Belastungen sowie das Bewusstsein für psychisches Wohlbefinden werden im Arbeitsalltag aktiv thematisiert.

Auch unsere Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Standards.



Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

Kooperation ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit der Einführung eines verbindlichen Lieferantenkodex und der Nutzung von Ecovadis schaffen wir transparente Bewertungsmaßstäbe für unsere Geschäftspartner.

Unsere Partnerschaft mit STELP e.V. sowie weitere zivilgesellschaftliche Kooperationen verdeutlichen unser Engagement über wirtschaftliche Prozesse hinaus.

Zudem beteiligen wir uns aktiv an politischen und gesellschaftlichen Dialogformaten, wie z. B. der Aktion „Wagon für Demokratie“.

UNSERE NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE AUF EINEN BLICK

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der strategischen Ausrichtung der BERGER Group. Mit der Erweiterung unserer 5-S-Gesamtstrategie um das Handlungsfeld SUSTAINABILITY haben wir Nachhaltigkeit fest in unserer Unternehmensstrategie verankert.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe, die alle Bereiche von Produktentwicklung über Ressourceneinsatz bis zur Unternehmenskultur und Partnerschaften betrifft.

Unsere ESG-Strategie orientiert sich an den europäischen Berichtspflichten (ESRS) und den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs). In Workshops und im Dialog mit Stakeholdern haben wir die Schwerpunkte Klimaschutz, Ressourcenschonung, soziale Gerechtigkeit, verantwortungsvolle Unternehmensführung und attraktive Arbeitsbedingungen definiert.

Unser Ziel ist es, aktiv zur Lösung globaler Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsfragen beizutragen – mit Verantwortung für heutige und kommende Generationen.

Unsere Vision ■

Die Anforderungen an Unternehmen ändern sich – mit Gesetzen wie CSRD, EU-Taxonomie und dem Lieferkettengesetz steigen die Erwartungen an Transparenz und Nachhaltigkeit. Wir sehen darin nicht nur eine Herausforderung, sondern vor allem eine Chance zur Weiterentwicklung. Nachhaltigkeit prägt künftig unser Handeln stärker denn je. Deshalb setzen wir auf bewährte Maßnahmen und suchen zugleich innovative Wege zur Prozessverbesserung. Für uns ist nachhaltiges Wirtschaften kein Kompromiss, sondern der Schlüssel zum langfristigen Erfolg. Mit dieser Strategie machen wir Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil unseres Handelns – aus Überzeugung.

//

**WIR SETZEN AUF LANG-
LEBIGE, REPARIERBARE,
RECYCLINGFÄHIGE PRO-
DUKTE UND VEREINEN DA-
MIT ÖKOLOGISCHE SOWIE
TECHNISCHE QUALITÄT. ■**

//

Leitbild ■

There is no Planet B – und für uns gibt es auch keine Alternative zu verantwortungsvollem Handeln. Deshalb setzen wir auf langfristige Lösungen, die Umwelt, Wirtschaft und Kund:innen in Einklang bringen. Oder anders gesagt: Nachhaltigkeit ist für uns der einzig gangbare "Berger-Weg" in die Zukunft.

Wir entwickeln hochwertige, langlebige Produkte, weil Qualität der beste Weg ist, Ressourcen zu schonen. Statt kurzfristigen Lösungen setzen wir auf Beständigkeit, Effizienz und Verantwortung – in unseren Produkten, unseren Prozessen und im Umgang mit unseren Kund:innen.

Doch Nachhaltigkeit hört für uns nicht bei der Materialwahl auf. Sie beginnt mit der Frage: Wie können wir unsere Produkte so gestalten, dass sie nicht nur heute, sondern auch morgen einen echten Mehrwert bieten? Deshalb stehen wir im engen Austausch mit unseren Kund:innen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln, die genau ihren Anforderungen entsprechen.

Von der ersten Idee bis zur Auslieferung denken wir ganzheitlich – in unserer Produktentwicklung, unserem Marketing und unserer Logistik. Unser Ziel ist es, nachhaltiges Handeln fest in unserem Unternehmen zu verankern, nicht nur als Strategie, sondern als Grundprinzip unseres täglichen Handelns.



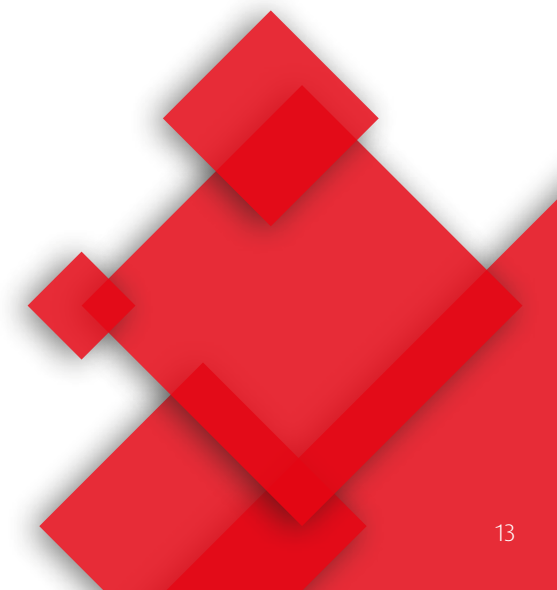
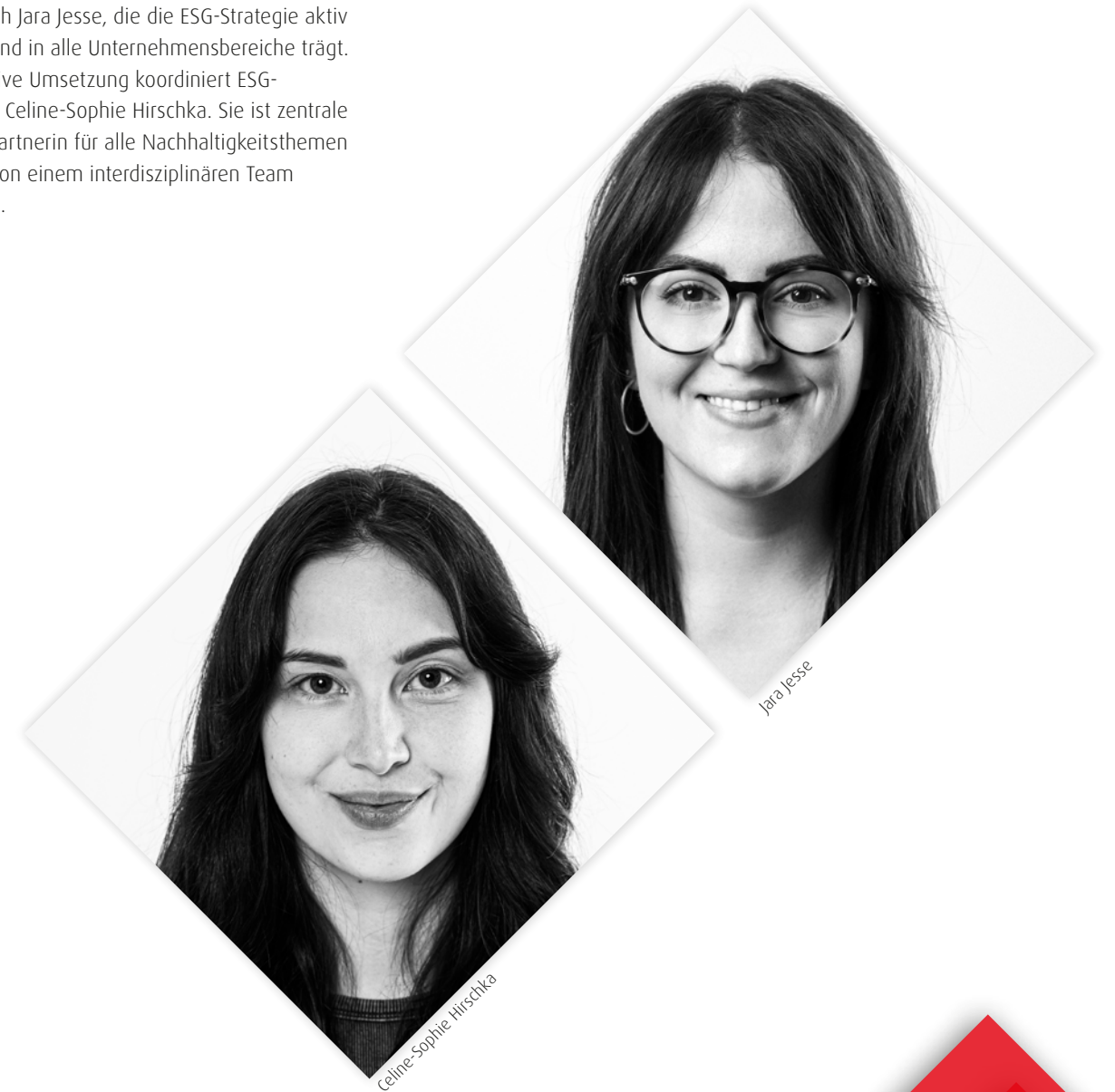
Unsere Nachhaltigkeits-Roadmap ■

Mit unserer Nachhaltigkeits-Roadmap strukturieren wir die Umsetzung unserer ESG-Strategie in konkrete Handlungsfelder. Sie hilft uns dabei, Maßnahmen zu bündeln, Zuständigkeiten zu klären und Schwerpunkte über verschiedene Unternehmensbereiche hinweg systematisch zu verfolgen.

Die Roadmap ist entlang von vier Handlungsfeldern aufgebaut: Umwelt, Soziales, Governance und BERGER-spezifische Themen. Im Bereich Umwelt stehen Themen wie Kreislaufwirtschaft, Emissionen und Verpackungen im Fokus. Im sozialen Bereich beschäftigen wir uns unter anderem mit Arbeitgeberattraktivität, guten Arbeitsbedingungen und der Bewertung von Lieferanten nach sozialen und ökologischen Kriterien. Unter Governance fassen wir unternehmensweite Werteprozesse und Strukturen zusammen. Die BERGER-spezifischen Themen umfassen insbesondere die Weiterentwicklung unserer technischen Lösungen sowie Digitalisierungsprozesse.

Unser Nachhaltigkeits-team ■

Um Nachhaltigkeit strategisch und operativ zu verankern, haben wir ein bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitsteam aufgebaut. Die Gesamtverantwortung liegt bei der Geschäftsleitung, vertreten durch Jara Jesse, die die ESG-Strategie aktiv begleitet und in alle Unternehmensbereiche trägt. Die operative Umsetzung koordiniert ESG-Managerin Celine-Sophie Hirschka. Sie ist zentrale Ansprechpartnerin für alle Nachhaltigkeitsthemen und wird von einem interdisziplinären Team unterstützt.



KLIMA UND UMWELT

Unsere Klimastrategie ■

Der Klimawandel erfordert entschlossenes Handeln – auch von Unternehmen. Die BERGER Group verfolgt eine klare Klimastrategie mit dem Ziel, ihren ökologischen Fußabdruck schrittweise zu reduzieren.

Wir setzen auf energieeffiziente Prozesse, Emissionssenkung und den verstärkten Einsatz nachhaltiger Materialien – entlang unserer Standorte, der Lieferkette und Logistik.

So übernehmen wir Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende, Kund:innen und Partner – und leisten unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.

Unsere Ziele und Maßnahmen ■

Als Unternehmen tragen wir Verantwortung für den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie für die Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir daher gezielt Maßnahmen um, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte vereinen.

In diesem Kapitel geben wir einen Überblick über konkrete Initiativen und Projekte, mit denen wir unsere Prozesse nachhaltiger gestalten, den Ressourceneinsatz minimieren und Emissionen senken. Dabei orientieren wir uns an anerkannten Umweltstandards und setzen auf kontinuierliche Verbesserung.

Unsere Maßnahmen fokussieren sich unter anderem auf Verpackung, Energie, Produktdesign, Recycling, sowie Serviceangebote – mit dem Ziel, Umweltbelastungen messbar zu verringern und langfristig einen positiven Beitrag zu leisten.

1. Erhebung und Analyse des Verbrauchs von Verpackungsmaterialien

Um fundierte Entscheidungen im Sinne der Ressourcenschonung treffen zu können, erfassen und analysieren wir systematisch den Verbrauch unserer Verpackungsmaterialien. Ziel ist es, eine verlässliche Datengrundlage zu schaffen, um Optimierungspotenziale zu identifizieren und den Materialeinsatz gezielt zu reduzieren.

2. Erhebung und Analyse von Daten zum Recyclingmanagement

Zur Verbesserung unseres Abfall- und Ressourcenmanagements erheben wir standortbezogene Daten zum Recyclinganteil. Diese Auswertungen schaffen Transparenz über bestehende Prozesse und helfen, Maßnahmen zur Steigerung der Recyclingquote zu entwickeln.

3. Kontinuierliche Reduktion des CO₂-Fußabdrucks

Zur Erreichung unserer Klimaziele berechnen wir jährlich unseren CO₂-Fußabdruck. Auf dieser Basis leiten wir gezielt Maßnahmen zur Emissionsminderung ein und setzen auf eine kontinuierliche Reduktion unserer Umweltauswirkungen.

4. Ressourcenschonung durch optimierte Produktgestaltung

Durch neue Designs und den gezielten Verzicht auf nicht notwendige Komponenten optimieren wir ausgewählte Produkte hinsichtlich ihres Materialeinsatzes. So reduzieren wir den Ressourcenverbrauch und verringern den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte.

5. Erhöhung des Anteils Erneuerbarer Energien im Strommix

Zur weiteren Reduktion unserer standortbezogenen Emissionen verfolgen wir das Ziel, den Anteil Erneuerbarer Energien im Strommix kontinuierlich zu erhöhen. Dabei setzen wir auf den Umstieg von konventioneller zu nachhaltiger Stromversorgung.

6. Förderung der Inanspruchnahme unseres Reparaturservices

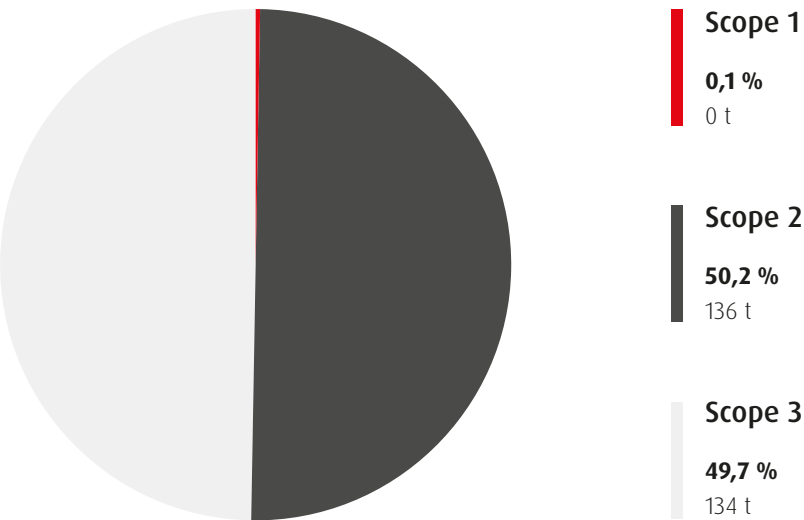
Um die Lebensdauer unserer Produkte zu verlängern und Ressourcen zu schonen, möchten wir unseren Reparaturservice für Regalsysteme aktiver kommunizieren und stärker in den Fokus unserer Kundinnen und Kunden rücken.

Klimabilanz in Kürze ■

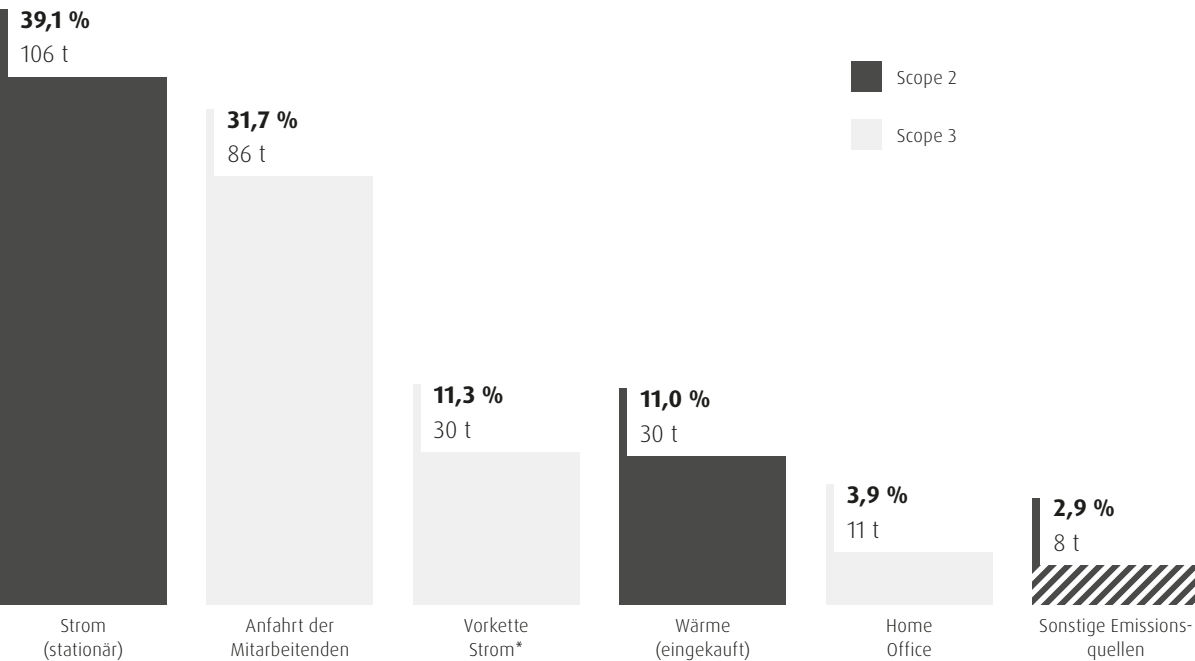
Für das Kalenderjahr 2024 wurden die Treibhausgasemissionen der BERGER Group umfassend ermittelt und bilanziert. Die Berechnung erfolgte auf Basis des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und orientiert sich an den dort definierten Scopes 1, 2 und 3. Mit dieser CO₂-Bilanz legen wir die Grundlage für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Klimastrategie und die gezielte Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen.

Die nachfolgenden Abbildungen veranschaulichen die Ergebnisse der CO₂-Berechnung differenziert nach Emissionskategorien (Scope 1-3) sowie nach den größten Emissionsquellen innerhalb der BERGER Group.

CO₂-Emissionen kategorisiert nach Scope 1, 2 und 3



Die größten CO₂-Emissionsquellen



* Emissionen, die bei der Stromerzeugung entstehen

Kalkulation der Scope-1- und Scope-2-Emissionen ■

Die Emissionen der BERGER Group werden entsprechend den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol in sogenannte Scopes unterteilt.

Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, die innerhalb des Unternehmens anfallen – etwa durch den Betrieb eigener Heizungsanlagen oder durch den Kraftstoffverbrauch firmeneigener Fahrzeuge.

Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen, die durch den Bezug von eingekaufter Energie entstehen. Dazu zählen insbesondere Strom und Fernwärme, deren Erzeugung außerhalb des Unternehmens erfolgt, aber den Energiebedarf unserer Standorte deckt.

Tabelle 1 zeigt die quantitativen Ergebnisse der Emissionserhebung für Scope 1 und Scope 2. Der mit Abstand größte Anteil entfällt auf die Strom- und Wärmenutzung (Scope 2), die rund 50 % der Gesamtemissionen ausmacht. Die direkten Emissionen aus dem Firmenfuhrpark (Scope 1) spielen mit 0,1 % eine untergeordnete Rolle.

Emissionsquellen	t CO ₂	%
Scope 1	0,35	0,1
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	0,35	0,1
Fuhrpark	0,35	0,1
Scope 2	135,57	50,2
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf	105,74	39,1
Strom (stationär)	105,74	39,1
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	29,83	11,0
Wärme (eingekauft)	29,83	11,0

Tabelle 1: Scope-1- und Scope-2-Emissionen 2024 im Überblick

Kalkulation der Scope-3-Emissionen ■

Scope 3 umfasst alle übrigen indirekten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, die außerhalb der unmittelbaren Kontrolle der BERGER Group liegen, aber dennoch durch unsere Geschäftstätigkeit verursacht werden. Dazu zählen zum Beispiel Dienstreisen der Mitarbeitenden, die Anfahrt mit dem privaten Pkw, eingekaufte Dienstleistungen sowie die Entsorgung und Weiterverarbeitung unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus.

Tabelle 2 zeigt die detaillierte Aufschlüsselung der Scope-3-Emissionen der BERGER Group im Jahr 2024. Sie verdeutlicht, welche Aktivitäten den größten Einfluss haben und damit zentrale Ansatzpunkte für künftige Reduktionsmaßnahmen bilden. Der größte Anteil entfällt auf die Anfahrt der Mitarbeitenden sowie auf vorgelagerte emissionsbezogene Aktivitäten wie die Strom- und Wärmeerzeugung. Damit wird klar, dass insbesondere die Mobilität der Mitarbeitenden und vorgelagerte Energieprozesse entscheidende Hebel zur Reduktion von Scope-3-Emissionen sind.

Emissionsquellen	t CO ₂	%
Scope 3	134,27	49,7
Anfahrt der Mitarbeitenden	96,28	35,6
Anfahrt der Mitarbeitenden	85,77	31,7
Home Office	10,51	3,9
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	35,48	13,1
Vorkette Strom	30,46	11,3
Vorkette Wärme	4,93	1,8
Vorkette Fuhrpark	0,09	0,0
Geschäftsreisen	2,51	0,9
Hotelübernachtungen	1,34	0,5
Flüge	0,91	0,3
Miet- und Privatfahrzeuge	0,19	0,1
Bahn	0,07	0,0

Tabelle 2: Scope-3-Emissionen der BERGER Group im Jahr 2024

Ergebnisse ■

Im Berichtsjahr 2024 hat die Berger Group erstmals ihre Treibhausgasemissionen vollständig nach dem Greenhouse Gas Protocol bilanziert. Die Gesamtemissionen betrugen rund 270 t CO₂e – überwiegend aus indirekten Quellen. Scope 1 (0,35 t CO₂e, 0,1 %) fiel kaum ins Gewicht und entstand ausschließlich durch den firmeneigenen Fuhrpark. Scope 2 machte mit 135,57 t CO₂e (50,2 %) den größten Anteil aus – primär durch Strom- und Wärmebezug. Scope 3 lag bei 134,27 t CO₂e (49,7 %) und beinhaltete vor allem Mitarbeitendenfahrten (96,28 t CO₂e) und Vorkettenemissionen (35,48 t CO₂e). Als Händler von Stahl- und Metallprodukten trägt die BERGER Group zudem indirekt zur Emissionsbelastung entlang der Wertschöpfungskette bei. Ein Aspekt, der künftig stärker in die Klimastrategie einfließen wird.

Nächster Schritt: Einführung von EMAS ■

Um unser Umweltengagement auf ein neues Niveau zu heben, haben wir im Jahr 2025 mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems (UMS) begonnen. Wir haben uns dabei bewusst für eine EMAS-Zertifizierung entschieden das Eco-Management and Audit Scheme der Europäischen Union.

EMAS ist ein anspruchsvolles, freiwilliges Umweltmanagementsystem, das Unternehmen dabei unterstützt, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Im Unterschied zu anderen Zertifizierungen umfasst EMAS nicht nur die Einführung eines Umweltmanagements, sondern verpflichtet auch zur regelmäßigen Veröffentlichung einer validierten Umwelterklärung. So schaffen wir maximale Transparenz gegenüber Mitarbeitenden, Kund:innen und der Öffentlichkeit.

EMAS ist ein europaweit etabliertes System, das hohe Glaubwürdigkeit genießt und ein klares Zeichen für unternehmerische

Verantwortung setzt. Die strukturierte Herangehensweise hilft uns dabei, unsere ökologischen Ziele mit konkreten Maßnahmen und messbaren Indikatoren (KPIs) zu unterlegen und diese konsequent zu verfolgen. Aktuell befinden wir uns mitten im Einführungsprozess. Im Zentrum unserer EMAS-Strategie stehen Ziele wie z. B. die Senkung unseres CO₂-Fußabdrucks, die Reduzierung von Verpackungsmaterialien und ein sparsamerer Umgang mit Rohstoffen. Mit der laufenden Einführung des Umweltmanagementsystems legen wir somit die Grundlage für die Umsetzung einer strukturierten und messbaren Umweltstrategie. Im kommenden Geschäftsjahr werden wir diesen Weg konsequent weiterverfolgen und erste konkrete Umsetzungsmaßnahmen in den Fokus rücken.

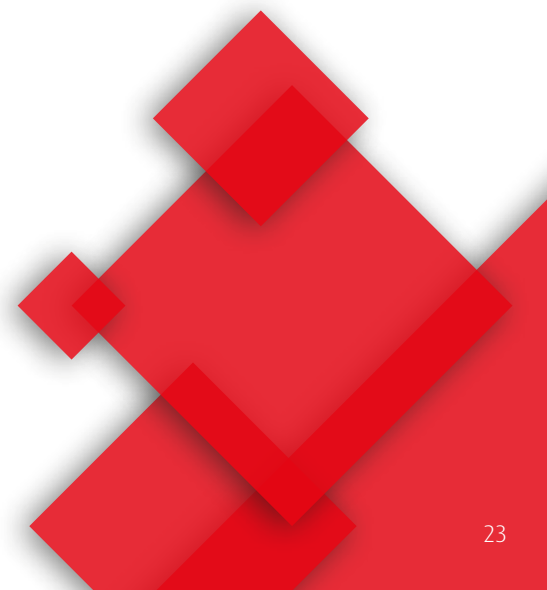
UNSER ZIEL:
NACHHALTIGKEIT MESS-
BAR MACHEN. NUR SO
KÖNNEN WIR WIRKSAME
UND GANZHEITLICHE VER-
ÄNDERUNGEN ERREICHEN. ■

Ausblick Geschäftsjahr 2025/2026 ■

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsarbeit steht im kommenden Geschäftsjahr die erfolgreiche EMAS-Zertifizierung. Nach der Einführung des Umweltmanagementsystems liegt der Fokus nun auf der vollständigen Umsetzung der EMAS-Anforderungen sowie der externen Validierung. Mit der angestrebten Zertifizierung wollen wir ein sichtbares Zeichen für Transparenz, Verbindlichkeit und kontinuierliche Verbesserung setzen.

Ein zentraler Baustein ist dabei die Entwicklung eines umfassenden Maßnahmenkatalogs, der unsere Umweltziele mit klaren Zuständigkeiten, Zeitplänen und messbaren Indikatoren (KPIs) hinterlegt. So schaffen wir die Voraussetzung, Fortschritte nachvollziehbar zu dokumentieren und unsere Umweltleistung gezielt zu verbessern. Zugleich werden wir bestehende Strukturen und Prozesse im Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickeln. Ziel ist es, Umweltaspekte noch stärker im operativen Alltag zu verankern, Verantwortlichkeiten zu klären und Synergien zwischen den Fachbereichen zu nutzen. Auch der Einsatz digitaler Tools zur Datenerfassung und -auswertung wird eine zunehmend wichtige Rolle spielen.

Langfristig möchten wir mit diesen Maßnahmen nicht nur unsere ökologischen Auswirkungen reduzieren, sondern Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unserer Unternehmenskultur verankern.



SOZIALES

Unsere Werte ■

Als Familienunternehmen steht bei der BERGER Group der Mensch im Mittelpunkt – und das seit unserer Gründung. Unsere Werte prägen unser tägliches Handeln und bilden den Rahmen für unsere Unternehmensidentität. Sie sind nicht nur Teil unserer gelebten Unternehmenskultur, sondern auch in Form verbindlicher Richtlinien und eines unternehmensweiten Ethikkodexes fest verankert.

Diese Werte sind für alle Mitarbeitenden der BERGER Group verbindlich und bilden den ethischen Kompass unseres täglichen Handelns – ob in der Produktion, im Vertrieb, in der Verwaltung oder im Management.

Zu unseren zentralen Werten zählen:

Integrität und Ehrlichkeit

Wir handeln transparent, ehrlich und verlässlich – gegenüber Kolleg:innen, Kund:innen, Partnern und der Öffentlichkeit. Alle Informationen, die wir intern oder extern teilen, basieren auf Tatsachen und verantwortungsvollem Urteilsvermögen.

Respekt und Diversität

Wir fördern ein Arbeitsumfeld, in dem jeder Mensch wertgeschätzt wird. Diskriminierung, Belästigung oder Ausgrenzung aufgrund persönlicher Merkmale werden bei der BERGER Group nicht toleriert. Vielfalt verstehen wir als Stärke – sie erweitert Perspektiven und stärkt den Teamzusammenhalt.

Vertraulichkeit und Datenschutz

Wir schützen sensible Informationen und verpflichten uns zum respektvollen und gesetzeskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten – sei es von Mitarbeitenden, Geschäftspartnern oder Kund:innen.

Fairer Wettbewerb und Antikorruption

Unser wirtschaftliches Handeln basiert auf Fairness und Gesetzestreue. Unlautere Geschäftspraktiken, wie Bestechung oder Vorteilsgewährung, lehnen wir entschieden ab.

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Wir achten auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen, fördern nachhaltige Lösungen in unseren Produkten und Prozessen und unterstützen gesellschaftliche Initiativen – lokal wie international.

Konfliktlösung und Zusammenarbeit

Wir setzen auf einen offenen, konstruktiven Dialog und fördern eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung. Konflikte werden respektvoll und lösungsorientiert adressiert.

Offenheit und Transparenz

Relevante Informationen – etwa über Finanzen, Produktverantwortung oder soziale Fragen – kommunizieren wir intern wie extern nachvollziehbar und verantwortungsvoll.

Einhaltung von Gesetzen und Regeln

Wir orientieren uns an geltendem Recht und internationalen Standards – in all unseren Geschäftsbereichen und in jedem Land, in dem wir tätig sind.

Gesellschaftliches Engagement ■

Die BERGER Group versteht sich als aktiver Teil der Gesellschaft und unterstützt vielfältige soziale Initiativen von langfristigen Partnerschaften bis hin zu lokalen Projekten.

Ein zentrales Beispiel ist die Kooperation mit STELP e.V., im Rahmen derer u. a. Hilfsgüter für die Ukraine bereitgestellt wurden. Weitere Aktionen wie „Wine for Good“ oder Einsätze auf dem STELP-Weihnachtsmarkt zeigen gelebtes Engagement unserer Mitarbeitenden.

Mit dem jährlichen Charity Day ermöglichen wir bezahlte Freistellung für gemeinnützige Projekte – von der Tafelarbeit bis zum Schulbauernhof. Auch regional fördern wir gezielt: etwa die Freiwillige Feuerwehr Stuttgart-Weilimdorf, den Mädchen-Handballverein Ludwigsburg oder den Kiwanis Kinderhilfe Deutschland e. V. in Stuttgart, der sich für benachteiligte Kinder einsetzt.



NACHWORT



Nachhaltigkeit ist kein Ziel, das man einmal erreicht – sie ist ein fortlaufender Prozess, der Verantwortung, Weitsicht und Veränderungsbereitschaft erfordert. Die BERGER Group verfolgt diesen Weg mit klaren Zielen, verlässlichen Strukturen und dem Anspruch, kontinuierlich besser zu werden.

Dieser Bericht zeigt unsere Fortschritte – und wo wir noch Potenzial sehen. Nachhaltigkeit verstehen wir nicht als Pflicht, sondern als bewusste Entscheidung, wirtschaftliches Handeln mit ökologischen und sozialen Aspekten zu verbinden.

Doch echte Veränderung gelingt nur gemeinsam. Deshalb sehen wir diesen Bericht auch als Einladung – zum Dialog, zur Zusammenarbeit und zur Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

//

NACHHALTIGKEIT IST FÜR
UNS KEIN TREND, SONDERN
UNTERNEHMERISCHE VER-
ANTWORTUNG – GEGENÜBER
DER UMWELT, UNSEREN MIT-
ARBEITENDEN UND KÜNFTI-
GEN GENERATIONEN. ■

//

BERGER Group GmbH

 Stuttgarter Straße 125
70285 Korntal-Münchingen

 +49 711 / 83 88 78 – 0

 info@berger-group.de

 www.berger-group.de